

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 23.08.2007	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: EAD	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Dezernat III Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Öffentlich: ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2007/0492 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Neukalkulation der Kosten zur Übertragung des Aufgabenbereiches " Reinigung der
Park- und Grünanlagen" vom Grünflächen- und Umweltamt zum EAD

Vorlage vom: 10.08.2007

Beschlussvorschlag:

Die beiliegende Neukalkulation der Kosten beziehend auf die Vorlage vom 25. Juli 2005 zur Übertragung des Aufgabenbereiches „Reinigung der Park- und Grünanlagen“ vom Grünflächen- und Umweltamt zum EAD wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: Abfallbeseitigung-Neukalkulation

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 10. August 2007

Gemäß Beschluss der Magistratsvorlage vom 25.07.2005 hat der EAD eine Neukalkulation über die Kosten für den ihm übertragenen Aufgabenbereich „Reinigung der Park- und Grünanlagen“ erstellt (siehe Anlage). Der EAD legt diesen Bericht hiermit vor.

Ursprünglich wurde in der Erstkalkulation eine zu reinigende Gesamtfläche von 1.585.017 qm und die Leerung von 503 Papierkörben berücksichtigt. Auf Basis einer im Januar 2006 vom Grünflächen- und Umweltamt aktualisierten Aufstellung sind jedoch zusätzlich eine Fläche von 20.235 qm und 25 Papierkörbe in die Kostenberechnung mit einzubeziehen. Der Mehraufwand für die 20.235 qm Fläche mit den 24 Papierkörben konnte organisatorisch weitgehend kompensiert werden.

Gemäß des Antrages vom 03.03.2006 des EAD und des Schreibens des Hauptamtes vom 29.05.2006 können bei der Reinigung der Park- und Grünanlagen gleichzeitig bis zu zehn Mitarbeiter nach § 16 Abs. 2 SGB II beschäftigt werden, für die seitens des EAD nur die Schutzkleidung gestellt werden muss. Die Entgeltvergütung trägt ansonsten der Internationale Bund (IB).

Der heutige Reinigungsstandard liegt über den normalen Anforderungen und ist allerdings nur unter der Voraussetzung des Einsatzes der Mitarbeiter des Internationalen Bundes (IB) zum Zwecke der Qualifizierung und Bereitstellung von gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten (§ 16.3 Satz 2 SGB II) möglich, die die ursprünglich tätigen BSHG-19 Maßnahmen abgelöst haben.

Basis der Neukalkulation ist, die überdurchschnittlichen Anforderungen beizubehalten und diese weiterhin über die Mitarbeiter des IB abzudecken. Gemeinsam mit dem Dezernat V sollen für die Zukunft Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden, die 1 Euro-Kräfte durch anderweitige soziale Beschäftigungsmaßnahmen unter Einhaltung des Budgets und des Leistungsstandards, zu ersetzen.

Weiterhin wurde mit Magistratsbeschluss vom 12.07.2006 die Reinigung einer Grünanlage in der Rheinstraße beim Mozartturm mit 15.442 qm Fläche auf den EAD übertragen. Die für diese Grünanlage entstehenden Reinigungskosten werden dem EAD aus dem Haushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt erstattet.

Die Neukalkulation zeigt, dass der Gesamtaufwand für die dem EAD übertragene Leistung bis auf eine geringe Differenz in Höhe von ca. 208,00 Euro/Jahr durch die aus dem Haushalt der Stadt bereitgestellten Mittel ausgeglichen ist. Sowohl aus Sicht des Grünflächen- und Umweltamtes als auch des EAD wird die Maßnahme der Aufgabenübertragung ohne Einschränkung positiv beurteilt. Diese Einschätzung wird seitens der Darmstädter Bürgerschaft bestätigt. So werden immer wieder Beschäftigte des EAD bei ihrer Tätigkeit von einzelnen Bürgerinnen und Bürgern lobend angesprochen. Der mit der Aufgabenübertragung bezweckte ganzheitliche Ansatz der „Reinigung aus einer Hand“ hat sich demnach bewährt.

Für die durch den EAD betreuten Grünanlagen ist für 2007 geplant ein Qualitätssicherungssystem (DSQG) analog zu dem Erfolgsprojekt in der Straßenreinigung (DSQS) einzuführen. Dieses System bietet eine wesentliche Grundlage für eine transparente Darstellung der betrieblichen Leistungen und dient als wirksames Instrument den Anforderungen gerecht zu werden.

Darmstadt, 10. August 2007

Der Dezernent II:

Der Dezernent III:

Der Dezernent V:

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

Jochen Partsch
Stadtrat

Anlage